

Jesus: Kein Einzelschicksal

Description

Für viele GIäubige ist â??Jesus von Nazaretâ?? selbst heute noch eine auÃ?ergewöhnliche und bedeutsame Gestalt. Den meisten Jesusanhängern dürfte nicht bewusst sein, dass die *biblische Darstellung* von Jesus mit dem *historisch möglicherweise belegbaren* Jesus wenn überhaupt bis auf sehr wenige, unbedeutende Punkte nichts gemein hat â?? jedenfalls nichts, was eine besondere Bedeutung rechtfertigen würde.

Diese angebliche besondere Bedeutung verdankt Jesus vielmehr den Geschichten, die \tilde{A}^{1} ber ihn lange nach seinem Tod (und als es keine Augenzeugen mehr gab) zusammengeschrieben und erfunden wurden.

Schaut man sich die wundersamen biblischen Geschichten an, in denen Jesus zwar sowohl als menschlich, aber eben auch als übernatürlich, weil göttlich dargestellt wird, finden sich allerdings frappierend auffällige Parallelen zu anderen Göttergestalten, die die Menschen schon tausende Jahre vor Jesus verehrt hatten.

Hier einige Beispiele, die sich nicht auf den m \tilde{A} ¶glicherweise historisch belegbaren, sondern den von den Evangelisten erfundenen Jesus beziehen:

Der biblische Jesus ist geradezu ein Plagiat von Horus, den die Ã?gypter etwa 3000 vuZ. als Sonnengott verehrten:

- Horus wurde von einer Jungfrau (Isis) geboren.
- Seine Geburt wurde von einem Stern im Osten begleitet.
- Dem Stern folgten drei Könige, um den neu geborenen Retter zu huldigen.
- Mit 12 Jahren war er bereits ein Lehrer.
- Mit 30 Jahren wurde er von Anubis getauft.
- Horus hatte 12 Jünger, mit denen er umherreiste und Wunder vollbrachte.
- Er heilte Kranke.
- Er lief auf dem Wasser.
- Er wurde mit Titel versehen wie â??Die Wahrheitâ??, â??Das Lamm Gottesâ??, â??Das Licht der Weltâ??, â??Gottes Sohnâ??, â??Der gute Hirte.â??

- Horus wurde von Thyphon verraten und er wurde gekreuzigt.
- Er wurde für drei Tage begraben.
- Er ist dann wieder auferstanden.

Die Jungfrau Isis bekommt eine Verkündung, dass sie Horus empfangen wird. Sie wird vom heiligen Geist geschwängert, das Kind (Horus) wird als das â??Licht der Weltâ?? verehrt. Ob Horus damit der Erste war, dem diese Attribute zugesprochen wurden, kann man nicht sagen. Tatsache ist, dass diese Attribute alle Kulturen durchdrungen haben.

Nachweislich alles, was der Jesus der Evangelien sagte oder tat â?? von der Bergpredigt bis hin zu den Wundern, von seiner Flucht vor Herodes bis zu seiner Wiederauferstehung â?? hatte seinen Ursprung Jahrtausende zuvor, nĤmlich in den **Ĥgyptischen Mysterienriten** und anderen heiligen Liturgien wie dem Ĥgyptischen Totenbuch. Alles, vom Morgenstern bis zu Jesu Gang über das Wasser, von der Verkündung des Engels bis zum Abschlachten der unschuldigen Kinder durch Herodes, von der Versuchung in der Wüste bis zur Verwandlung von Wasser in Wein â?? all das gab es bereits in den ägyptischen und griechischen Quellen.

Weitere Beispiele:

Attis von Prybien/Griechenland, 1200 vuZ.

- wurde von einer Jungfrau geboren
- wurde 1170 vuZ gekreuzigt
- war drei Tage tot
- ist wiederauferstanden

Mithra von Persien, 1200 vuZ.

- wurde von einer Jungfrau geboren
- hatte 12 Jünger
- vollbrachte Wunder
- soll gekreuzigt worden sein
- wurde nach seinem Tod für drei Tage begraben
- · stand dann wieder auf
- trug Titel wie â??Die Wahrheitâ?? â??Das Lichtâ?? etc.
- Der heilige Tag für seinen Gottesdienst war Sonntag.

Krishna Indien, 900 vuZ.

- Wurde von einer Jungfrau Debaki geboren
- Ein Stern im Osten verkündete seine Ankunft
- vollbrachte Wunder mit seinen Jüngern
- stand nach seinem Tod wieder auf

Dionysus von Griechenland, 500 vuZ.

- Wurde von einer Jungfrau geboren
- War ein reisender Lehrer
- vollbrachte Wunder

- verwandelte Wasser in Wein
- widerstand dem Teufel
- trug den Titel â??König der Königeâ?? Gottes einzig in die Welt gesetzter Sohn, das Alpha und das Omega
- wurde gekreuzigt
- ist nach seinem Tod wiederauferstanden

Woher stammte der Name Jesus?



Hortus Deliciarum, Die Kreuzigung Jesu Christi

Vereinfacht gesagt, wurde er vom lateinischen *lesus* abgeleitet, der wiederum vom griechischen *lesous*, welcher letztlich auf den Ĥgyptischen *lusa* zurückging. â??Jesusâ?? hat also ägyptische Wurzeln. In den Katakomben von Rom gibt es viele Bilder, die den kleinen Horus auf den Armen seiner Mutter Isis darstellen â?? die ursprüngliche Maria mit dem Kind. Andere Bilder, die manche fromme Menschen für Abbilder des Jesuskinds halten, zeigen in Wirklichkeit den kleinen Horus und enthalten auch eine Sonnenscheibe.

Der Glaube, nach dem Tod des Menschen würden alle Taten, die er zu Lebzeiten begangen habe, von den göttlichen Mächten untersucht und beurteilt, gehört bereits der frühesten Epoche der altägyptischen Religion an. In der Tat wurden die Wunder, die Jesus auf Erden vollbracht haben soll, bereits in der vorchristlichen Religion geschildert. Urheber der Wunder, die in den Evangelien geschildert werden, war Horus. In den Mysterien war ihr Schauplatz jedoch die göttliche Unterwelt.

Die Kompilatoren des Neuen Testaments wussten nicht, dass der ursprļngliche Mythos des messianischen Mysteriums, der jungfrĤulichen Mutterschaft, der Inkarnation und Geburt, des Lebens und des Charakters, der Kreuzigung und Auferstehung des ErlĶsersohns, der das Wort aller Zeiten, das Alpha und das Omega war, bereits seit frühester Zeit zum Kanon der Ĥgyptischen Religion gehörte, und somit entging ihnen völlig, dass das Ganze *rein allegorisch* gemeint war.

Weitere A?hnlichkeiten:

- Wie der â??Stern im Ostenâ?? in den Evangelien kündigte auch in Ã?gypten Sirius, der Morgenstern, die Geburt des Horus an.
- Getauft wurde Horus im Eridanus (Jordan) von einer Gottesgestalt namens Anup der Täufer (Johannes der Täufer), die später enthauptet wurde.

- Ã?ber die Zeit zwischen seinem zwölften und dem dreiÃ?igsten Lebensjahr wissen wir von Horus ebenso wenig wie bei Jesus.
- Auch Horus ging auf dem Wasser, trieb DAmmonen aus und heilte Kranke.
- Horus erlebte seine VerklĤrung auf einem Berg; Jesus bestieg mit Petrus, Jakobus und Johannes â??einen hohen Bergâ?? und wurde vor ihren Augen verklĤrt.
- Auch Horus hielt eine â??Bergpredigtâ??, und die â??Sprüche des lusaâ?? (beziehungsweise Jesus) wurden von seinen Anhängern getreulich wiedergegeben.
- Horus war der gute Hirte, das Lamm Gottes, das Brot des Lebens, der Menschensohn, das Wort und der Menschenfischer â?? genau wie Jesus auch.
- Wie Jesus sollte auch Horus tausend Jahre herrschen (beziehungsweise den Weg in ein neues Jahrtausend weisen).
- Horus kam, um zu suchen und zu erlĶsen, was verloren war. Das erinnert an die neutestamentarischen Gleichnisse vom verlorenen Schaf, der verlorenen Münze und vom â??verlorenenâ?? Sohn.

Insgesamt gibt es fast zweihundert direkte �bereinstimmungen zwischen dem Stoff der ägyptischen Mythologie und den christlichen Schriften über die angeblich historisch überlieferte Figur Jesus.

Anmerkung: Diese �bersicht stammt von einem Mitglied einer atheistischen Facebookgruppe. Wer uns Belege für oder gegen diese Aussagen oder weitere Informationen zu diesem Thema zur Verfügung stellen kann ist herzlich aufgefordert, dies zu tun.

```
Quellen: Massey, Gerald. :Ancient Egypt The Light of The World ,Cosimo Classics, Pages 526-528
Budge. Sir. E.A. Wallis: The Book of the Dead, Gramercy, Chapter CXXV
Doane, Thomas.: Bible Myths and Their Parallels in Other Religions, p. 319-321
Budge. Sir. E.A. Wallis: The Book of the Dead, Gramercy, p66
Budge. Sir. E.A. Wallis: The Book of the Dead, Gramercy, Chapter CXXV
Massey, Gerald. : Ancient Egypt The Light of The World , Cosimo Classics, p99-148
Massey, Gerald. :Ancient Egypt The Light of The World ,Cosimo Classics, p84, 197-198,200, 202, 213, 215
Massey, Gerald. :Ancient Egypt The Light of The World ,Cosimo Classics, p888-893
Doane, Thomas.: Bible Myths and Their Parallels in Other Religions, p. 181-205
Maxwell, Tice, Snow: That Old-Time Religion, The Book Tree, p51-53
Massey, Gerald. : Ancient Egypt The Light of The World , Cosimo Classics, p942, 951-952
Doane, Thomas.: Bible Myths and Their Parallels in Other Religions, p. 85-87
Massey, Gerald. : Ancient Egypt The Light of The World , Cosimo Classics, Book 4, p149-196
Massey, Gerald. :Ancient Egypt The Light of The World ,Cosimo Classics , p92 180, 192, 26-266
Acharya S.: The Christ Conspiracy, Adventures Unlimited Press, 1999. p.237-239
Massey, Gerald. :Ancient Egypt The Light of The World , Cosimo, p130, 228, 274, 584-585, 859, 870, 880
Olcott, William Tyler: Suns Lore of All Ages, The Book Tree, 1914. chapter IX
Bonwick, James: Egyptian Belief and Modern Thought, C. Kegan, 1878, p.237
Massey, Gerald. :Ancient Egypt The Light of The World ,Cosimo Classics, p888, 797 [* also see S163]
Martyr, Justin: First Apology / The Apostolic Fathers: Martyr and Irenaeus by Philip Schaff. Eerdmans Pub. Martyr, Justin: I Apol., chs. xxi, xxii; ANF. i, 170; cf. Add. ad Grace. ch. lxix; lb. 233.
Freke & Gandy: The Jesus Mysteries, Three Rivers Press, Chapter 3 - a?? Diabolical Mimicrya??
Doane, Thomas.: Bible Myths and Their Parallels in Other Religions, p. 466-507
Churchward, Albert: The Origin & Evolution of Religion, p 404-409
Wagner, Leopold: Manners, Customs, and Observances; Jewish Fasts and Festivals 1894 # 403
Carpenter, Edward: Pagan and Christian Creeds, DODO Press, p16-17
Acharya S.: Suns of God , Adventures Unlimited Press, 2004. p 127
Hall, Manly P.: The Secret Teachings of All Ages, 1928. P 55
Dowling, Eva S. A, Ph.D: Scribe to the Messenger, p 6
Carpenter, Edward: Pagan and Christian Creeds, DODO Press, p 30
Acharya S.: The Christ Conspiracy, Adventures Unlimited Press, 1999. p.146
Acharya S.: The Christ Conspiracy, Adventures Unlimited Press, 1999. p.146-147
Leedom, Tim.: The Book your Church Doesnt Want You to Read, Truth Seeker,. p.25 Maxwell, Tice, Snow: That Old-Time Religion,The Book Tree, p44
Churchward, Albert: The Origin & Evolution of Religion, p 282, 366

Massey, Gerald.: The Historical Jesus and the Mythical Christ, The Book Tree, . Pages 1-10
Massey, Gerald.: Lectures, A & B, p 7-8
Acharya S.: The Christ Conspiracy, Adventures Unlimited Press, 1999. p.265-274
Wells, G.A.: Who was Jesus?, Open Court 1991 p179
Jackson, John: Christianity before Christ, AAP, p. 109-118
Budge. Sir. E.A. Wallis: The Gods of the Egyptions Vol I, Methuen and Co. p566-599
Churchward, Albert: The Origin & Evolution of Religion, p 394-403
Doane, Thomas.: Bible Myths and Their Parallels in Other Religions, p. 122,190,213,222,256,327,363,476,484
Acharya S.: The Christ Conspiracy, Adventures Unlimited Press, 1999. p.115-116
Jackson, John: Christianity before Christ, AAP, p. 110-112
{\it Massey, Gerald.: The \ Historical \ Jesus \ and \ the \ Mythical \ Christ, \ The \ Book \ Tree, \ . \ Pages \ 32-35}
Massey, Gerald.: Ancient Egypt The Light of The World ,Cosimo Classics, Page 663-671
Acharya S.: The Christ Conspiracy, Adventures Unlimited Press, 1999. p.237-239
```

Walker, Barbara: Womenâ??'s Encyplodia of Myths and Secrets, p. 315 Thompson, R. Campbell (tr. by): The Epic of Gilgamish, 1928 Budge. Sir. E.A. Wallis: The Babylonian Story of the Deluge and the Epic of Gilgamish, 1929

Category

1. Allgemein

Tags

- 1. Horus
- 2. Jesus
- 3. Parallelen

Date Created

11.02.2016

